

Überblick nächste Woche

Datum	Zeit	Anlass
DI, 07.01.	14.00 Uhr	Seniorentreff
FR, 10.01.	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	19.30 Uhr	Teenie Club
SA, 11.01.	14.00 Uhr	Royal Rangers Treffpunkt: Tennisplatz beim Spycher-Handwerk
SO, 12.01.	09.30 Uhr	Missionsgottesdienst mit Tobias und Damaris Schär separate Kinderprogramme Kollekte für unsere Missionare Kafibar Biblischer Unterricht

Allianz-Gebetswoche

Miteinander
Hoffnung
leben



**Allianz-
gottesdienst**
19. Januar 2025
Hotel Guter Hirte
Huttwil

«Betern öffnet
sich die Tür.»

Gebetstreffen während
Allianzgebetswoche 2025

Mo, 13. Januar: Heilsarmee Huttwil
Di, 14. Januar: KG Wyssachen
Mi, 15. Januar: GfC Huttwil
Do, 16. Januar: KG Dürrenroth
(Gebet für die Region)
Fr, 17. Januar: EGW Gondiswil



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 05. Januar 2025

Thema: Das Geheimnis des Vertrauens

Text: 2. Chronik 20,20

Ziel: Wir treten den Herausforderungen des neuen Jahres mit einem tiefen Vertrauen in den allmächtigen Gott entgegen.

Unsere Jahreslosung 2025: «**Vertraut auf den Herrn, euren Gott, dann werdet ihr standhalten können.**» (2. Chronik 20,20)

Der Feind bläst zum Angriff: Fasten & Beten

Unser Kapitel beginnt mit einem Angriff: Die Moabiter, Ammoniter und Mäuniter erklären Joschafat, dem König von Juda, den Krieg (V.1+2). Dieser kriegt es verständlicherweise mit der Angst zu tun (V.3). Auch in unserem Leben gibt es Dinge, die uns Angst einjagen können. Die Frage ist, was wir dann tun. Joschafat steht zu seiner Überforderung und ruft ein landesweites Fasten aus (V.3+4). Er bekennt: «**Wir selbst können nichts ausrichten gegen dieses riesige Heer, das gegen uns heranzieht. Wir sehen keinen Ausweg mehr, doch wir vertrauen auf dich!**» (V.12)

Das Vertrauen von Joschafat ereignet sich nicht im luftleeren Raum. Es gründet auf drei wichtigen Säulen:

- Der Allmacht Gottes (V.6)
- Dem Handeln Gottes in der Geschichte (V.6+7)
- Den Verheissungen Gottes (V.9 → vgl. dazu 2. Chr. 6)

Eindrücklich ist, dass sich das Volk zum gemeinsamen Gebet und Fasten rufen lässt (V.4+5). Das ist eindeutig eine Frucht der jahrelangen Bemühungen Joschafats, die Bevölkerung zurück zu Gott zu führen (vgl. 2. Chr. 17,7-9 und 19,4). Der Link zu unserem Leben: **Es ist empfehlenswert, in guten Zeiten an unserem Glaubensfundament zu bauen und geistlichen Notvorrat anzulegen!**

Gott redet: Anbetung

Nachdem Joschafat Gott öffentlich um Hilfe angefleht hat, kommt Gottes Geist über Jahasiël und befähigt ihn, prophetisch zu sprechen. Er spricht der Versammlung Mut zu und sagt den Sieg über die Feinde voraus (V.14-17). Joschafat und das ganze Volk werfen sich vor Gott nieder und beten ihn an (V.18+19). **Ich träume davon, dass wir das als Gemeinde noch mehr und klarer erleben: Dass Gottes Geist durch ganz normale Gläubige zu uns spricht – und wir uns von ihm ansprechen lassen!** Dass unsere prophetische Berufung als Volk Gottes ergreifen – so, wie Petrus dies in Apg. 2,17-18 ausdrückt!

Gott greift ein: Beute heimholen & Dank

Früh am nächsten Morgen macht sich Joschafat mit dem Heer auf den Weg – dem Feind entgegen (V.20). Glaube macht aktiv, setzt in Bewegung. Der Sieg kommt mit dem Gehen! An die Spitze des Heeres werden Sänger positioniert. Sie tragen Festgewänder und singen: **«Preist den Herrn, denn seine Gnade hört niemals auf!»** (V.21) Das ist es, was wir im Lobpreis tun: Wir nehmen den Sieg voraus! **Wir feiern unseren Sieger-Gott, auch wenn wir mit unseren physischen Augen noch nichts von seinem Eingreifen sehen!**

In dem Moment, in dem die Sänger zu singen beginnen, lässt Gott die Feinde in einen Hinterhalt geraten. In ihrer Verwirrung richten sie sich gegenseitig zugrunde (V.22+23). **Joschafat und seine Leute brauchen ganze drei (!) Tage, um die Beute heimzutragen (V.25).** Als sie fertig sind, treffen sie sich im «Beracha-Tal» («Tal des Dankes»), um Gott für sein Eingreifen zu danken (V.26). Anschliessend ziehen sie in einem fröhlichen Siegeszug zurück zum Tempel in Jerusalem (V.27). Als die Völker ringsum vom Sieg der Juden hören, kriegen sie es mit der Angst zu tun und lassen sie in Frieden (V.28)

Fragen zur Weiterbearbeitung in den Kleingruppen

- !!** Lies das ganze Kapitel (2. Chr. 20) noch einmal durch. Was fällt dir auf? Was spricht dich an?
- ?? Hand aufs Herz: **Wovor hast du Angst?** Welches sind deine «erstzunehmenden Gegner»? Wie gehst du mit dem Thema «Angst» um?
- ?? Wozu inspiriert dich der Umgang von Joschafat mit seiner Angst? Welchen Stellenwert möchtest du dem **Gebet (und Fasten)** im neuen Jahr geben?
- ?? Wie füllst du den Begriff **«Vertrauen»**? Worauf gründet dein Vertrauen in Gott? Lies dazu noch einmal **2. Chr. 20,6-9**. Auf welchen drei «Säulen» steht das Vertrauen von Joschafat?
- ?? Verfügst du über einen **geistlichen «Notvorrat»**? Was gehört für dich dazu? Wie möchtest du im neuen Jahr in dein Glaubensleben investieren?
- ?? **Wie redet Gott zu dir?** Hast du schon mal einen prophetischen Impuls mit jemand anderem geteilt? Lies Apg. 2,17-18. Wie könntet ihr als Kleingruppe das Hören auf Gott trainieren?
- ?? Kennst du die Kraft des **Lobpreises** schon? Wie kannst du in deinem Alltag eine Haltung der Anbetung und der Dankbarkeit kultivieren?
- ?? Welche **Beute**, die der Feind dir gestohlen hat, willst du im 2025 zurückerobern?
- !!** Nehmt euch als Kleingruppe Zeit, um gemeinsam **Gott anzubeten** und seinen Sieg zu feiern – auch dort, wo ihr im Moment noch nichts von seinem Eingreifen seht!

Herzlich, *Matthias Stalder*